



NACHSCHUB

Die kirgisische Regierung macht ernst und kündigt den US-Luftwaffenstützpunkt in Manas.

4



ИССЛЕДОВАНИЕ

Приоритеты немецких детей остаются прежними: спорт, свежий воздух и социальная активность.

4



REISETIPP

Dagmar Schreiber berichtet über Gastfreundschaft, die Besucher in Südkasachstan erwartet.

10

AKTUELL

DÜRRENOTSTAND AUF HÖCHSTER STUFE

Wegen der schlimmen Dürre hat Chinas Regierung den ausgerufenen Notstand in den zentralchinesischen Provinzen Henan und Anhui sowie entlang des Gelben Flusses auf die höchste Stufe gehoben. Schon 15 Provinzen sind von der - in einigen Regionen - schlimmsten Trockenheit seit einem halben Jahrhundert betroffen. Die ausbleibenden Regenfälle bedrohen die Ernte auf mehr als 10 Millionen Hektar Land, wie die „China Daily“ berichtete. Es werden Ausfälle von bis zu fünf Prozent der gesamten Getreideproduktion erwartet. In einigen Regionen wie Henan und Anhui dürfte ein Fünftel weniger geerntet werden als im Vorjahr. In den meisten Teilen Nord- und Zentralchinas sind die Regenfälle zwischen 50 bis 80 Prozent niedriger als normal, berichteten Wetterämter. Rund 4,29 Millionen Menschen und mehr als zwei Millionen Stück Vieh leiden unter Trinkwassermangel. (dpa)



Untypisches Beispiel: Zwischen 25.000 und 35.000 Spätaussiedler und deren Familien leben im Berliner Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf.

AUSSIEDLER

RELATIV GUTE CHANCEN

Unter den Zuwanderern in Deutschland sind sie die größte Gruppe mit den besten Integrationserfolgen: die Spätaussiedler. Sie leben eher auf dem Land als in der Großstadt und fallen auch deshalb kaum auf, weil sie sofort nach der Einreise Deutsche sind. Nur Sprache und Kultur sind manchmal noch fremd.

Die Spätaussiedlermigration hat ihre Ursprünge in der Geschichte der jungen Bundesrepublik. Noch 1950 - nach dem Ende der Flucht- und Vertreibungs migration als Folge des Zweiten Weltkriegs - lebten etwa vier Millionen Deutsche außerhalb der alten Reichsgrenzen von 1937 im Osten Europas, viele von ihnen in der Sowjetunion, Rumänien, Polen und der Tschechoslowakei. Unter bestimmten Voraussetzungen sind sie berechtigt, als Aussiedler (seit einer Gesetzesänderung 1993 „Spätaussiedler“) nach Deutschland einzureisen. Sie erhalten die deutsche Staatsbürgerschaft und haben ein Anrecht auf Integrationshilfen.

Ein Viertel aller Zuwanderer, fast vier Millionen Menschen oder knapp fünf Prozent aller Einwohner Deutschlands, sind Aussiedler. „Das widerspricht der optischen Wahrnehmung, insbesondere in den Städten“, meint Reiner Klingholz, Leiter des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung und Mitautor der Studie „Ungenutzte Potentiale. Zur Lage der Integration in Deutschland“, die das Institut Ende Januar veröffentlicht hat.

Erstmals sind in der Untersuchung Integrationserfolge und -misserfolge nach Herkunft der Zuwanderer ausgewertet worden. Aussiedler gehören dazu. „Denn es ist bekannt“, so die Studie, „dass Migranten verschiedener Herkunftsländer und Einwanderungswellen ganz unterschiedliche Startbedingungen in Deutschland hatten: Ob sie als Gastarbeiter oder Asylanten, als Aussiedler oder hoch qualifizierte Wirtschaftsmigranten kamen, bestimmt ganz wesentlich ihren sozialen Status (...) und wirkt sich massiv auf die Qualität der Integration aus.“

„Über die Aussiedler war bisher wenig bekannt“, heißt es in der Untersuchung. Denn über Migranten, die eingebürgert wurden oder, wie die Aussiedler, sofort nach ihrer Einreise Anspruch auf einen deutschen Pass haben, gab es bis zum Mikrozensus 2005 keine Daten, obwohl sie laut Klingholz „inzwischen mehr als die Hälfte von insgesamt 15 Millionen Personen mit Migrationshintergrund ausmachen“.

Durch die Untersuchung weiß man nun, dass Aussiedler, die überwiegend aus der ehemaligen Sowjetunion stammen, mit ei-

nem vergleichsweise hohen Bildungsstand nach Deutschland gekommen sind und auf dem Arbeitsmarkt relativ gut zurecht kommen. Sie leben häufiger auf dem Land und in kleineren Städten als in den Metropolen wie Hamburg, München oder Berlin. Allerdings können Sprachbarrieren und kulturelle Anpassungsprobleme die Integration behindern. Weil zudem Berufsabschlüsse aus dem Heimatland in Deutschland oft nicht anerkannt werden, erfüllt sich die Hoffnung vieler Familien auf einen sozialen Aufstieg nicht.

Schon wesentlich besser sieht es für die neue Generation aus, die bereits in der Bundesrepublik geboren wurde. Nur 3,3 Prozent haben keinen Bildungsabschluss (bei türkischen Migranten sind es 30 Prozent). Von der ersten bis zur zweiten Generation steigt auch die Zahl der Abiturienten stark an, wenngleich dies eher auf Mädchen als auf Jungen zutrifft. Bemerkenswert sei auch, so die Untersuchung, dass es unter den Aussiedlern genauso viele weibliche Akademiker wie männliche gibt: eine Seltenheit unter den Migrantengruppen in Deutschland. (ORNIS PRESS)

KINOgerMANIJA



Montag, 16.2./ 18:00 „Lichter“
Dienstag 17.2./ 18:00 „Alice in den Städten“
Mittwoch 18.2./ 17:00 „Ein Freund von mir“
Donnerstag 19.2./18:00 „Nirgendwo in Afrika“

Alle Filme in deutscher Sprache mit russischen Untertiteln. Eintritt frei.
Kino „Caesar“, Furmanow-Str. 50 / Gogol-Str.
Mehr Informationen auf Seite 5.



Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Astana



Generalkonsulat
der Bundesrepublik Deutschland
Almaty

Bekanntmachung für Deutsche zur Wahl zum Deutschen Bundestag

Am 27. September 2009 findet die Wahl zum Deutschen Bundestag statt.

Deutsche, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland leben und im Bundesgebiet keine Wohnung mehr innehaben, können bei Vorliegen der sonstigen wahlrechtlichen Voraussetzungen an der Wahl teilnehmen.

Für ihre Wahlteilnahme ist u. a. Voraussetzung, dass sie

1. nach dem 23. Mai 1949 und vor ihrem Fortzug aus der Bundesrepublik Deutschland ¹⁾ mindestens drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland ¹⁾ gewohnt oder sich dort sonst gewöhnlich aufgehalten haben;

2. in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen sind. Diese Eintragung erfolgt nur auf Antrag. Der Antrag ist auf einem Formblatt zu stellen; er soll nach dieser Bekanntmachung veröffentlicht werden. Einem Antrag, der erst am 07. September 2009 oder später bei der zuständigen Gemeindebehörde eingeht, kann nicht mehr entsprochen werden (§ 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung).

Antragsvordrucke (Formblätter) sowie informierende Merkblätter können von der Internetseite des Bundeswahlleiters heruntergeladen und direkt am Computer ausgefüllt werden (www.bundeswahlleiter.de). Weiterhin können Informationen bei

- der Deutschen Botschaft Astana (Ul. Kosmonawtow 62, Mikrodistrikt Tschubary, 010000 Astana, Tel: 7172-791 200; Fax: 7172-791 213, info@astana.diplo.de, www.astana.diplo.de),
 - dem Deutschen Generalkonsulat Almaty (Ul. Iwanilowa 2, 050059 Almaty, Tel: 727-2628341/46/49, Fax: 727-2716928, info@almaty.diplo.de, www.almaty.diplo.de),
 - dem Bundeswahlleiter, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn, Postfach 170377, 53029 BONN, GERMANY
 - den Kreis- und Stadtwahlleitern in der Bundesrepublik Deutschland
- angefordert werden.

Astana, den 04.02.2009

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Astana
Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland Almaty

¹⁾ Zu berücksichtigen ist auch eine frühere Wohnung oder ein früherer Aufenthalt in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet (Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zuzüglich des Gebiets des früheren Berlin (Ost)).



Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Astana



Generalkonsulat
der Bundesrepublik Deutschland
Almaty

Bekanntmachung für Deutsche zur Wahl zum Europäischen Parlament

Am 7. Juni 2009 findet die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland statt.

Deutsche, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland leben und im Bundesgebiet keine Wohnung mehr innehaben, können bei Vorliegen der sonstigen wahlrechtlichen Voraussetzungen an der Wahl teilnehmen.

Für ihre Wahlteilnahme ist u. a. Voraussetzung, dass sie

1.1 seit mindestens drei Monaten in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Wohnung innehaben oder sich mindestens seit dieser Zeit dort gewöhnlich aufhalten (auf die Dreimonatsfrist wird ein unmittelbar vorausgehender Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland angerechnet) oder

1.2 in anderen Gebieten leben und vor ihrem Fortzug nach dem 23. Mai 1949 aus der Bundesrepublik Deutschland ¹⁾ mindestens drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland ¹⁾ gewohnt oder sich dort sonst gewöhnlich aufgehalten haben;

2. in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen sind. Diese Eintragung erfolgt nur auf Antrag. Der Antrag ist auf einem Formblatt zu stellen; er soll nach dieser Bekanntmachung veröffentlicht werden. Einem Antrag, der erst am 18. Mai 2009 oder später bei der zuständigen Gemeindebehörde eingeht, kann nicht mehr entsprochen werden (§ 17 Abs. 1 der Europawahlordnung).

Antragsvordrucke (Formblätter) sowie informierende Merkblätter können von der Internetseite des Bundeswahlleiters heruntergeladen und direkt am Computer ausgefüllt werden (www.bundeswahlleiter.de). Weiterhin können Informationen bei

- der Deutschen Botschaft Astana (Ul. Kosmonawtow 62, Mikrodistrikt Tschubary, 010000 Astana, Tel: 7172-791 200; Fax: 7172-791 213, info@astana.diplo.de, www.astana.diplo.de),
 - dem Deutschen Generalkonsulat Almaty (Ul. Iwanilowa 2, 050059 Almaty, Tel: 727-2628341/46/49, Fax: 727-2716928, info@almaty.diplo.de, www.almaty.diplo.de),
 - dem Bundeswahlleiter, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn, Postfach 170377, 53029 BONN, GERMANY
 - den Kreis- und Stadtwahlleitern in der Bundesrepublik Deutschland
- angefordert werden.

Astana, den 04.02.2009

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Astana
Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland Almaty

¹⁾ Zu berücksichtigen ist auch eine frühere Wohnung oder ein früherer Aufenthalt in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet (Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zuzüglich des Gebiets des früheren Berlin (Ost)).

НЕМЕЦКИЕ УЧЕНЫЕ:

РАБОТА ПО ХОЗЯЙСТВУ ВРЕДИТ КАРЬЕРЕ

Немецкие ученые подсчитали, что заработок женщин в Германии напрямую зависит от количества времени, которое они уделяют домашней работе. В отношении мужчин зависимость хотя и не столь явная, но тоже имеется.

В Германии сотрудницы, уделяющие больше времени работе по хозяйству, зарабатывают на порядок меньше своих коллег-женщин, которые отказываются от домашней работы. К такому выводу пришли эксперты Немецкого института экономических исследований (DIW), подсчитавшие, что два часа работы по дому ежедневно приводят к сокращению заработной платы на четверть.

Этот постулат действует и в том случае, когда и те и другие сотрудницы проводят на рабочем месте одинаковое количество часов. Причина, по мнению исследователей, заключается в том, что дополнительную нагрузку дома женщины стараются уравновесить за счет менее напряженных заданий на работе, часто отказываясь от возможностей повышения квалификации и лишаясь тем самым шансов на продвижение по службе.

Домашняя работа мужчин - «бессрочная»

Что касается мужчин в Германии, то в их случае домашняя работа не столь сильно отражается на зарплате, отмечают эксперты. Во-первых, это объясняется традиционным разделением ролей, в котором мужчина, будучи чаще всего основным источником дохода в семье,



Количество домашней работы сказывается на зарплате.

сознательно ограждается от домашних забот, чтобы он мог сконцентрироваться на карьере.

Вторая причина, по мнению исследователей, заключается в различии между традиционно мужской и традиционно женской домашней работой. Мужчинам

чаще всего достаются задания бессрочного плана, которые легко можно перенести на выходные, например ремонт или уход за садом. В то время как типично женские домашние дела - уборка, приготовление пищи и уход за детьми - носят ежедневный характер.

Исследование экспертов института DIW базируется на данных репрезентативного социоэкономического опроса SOEP, который проводится в Германии на протяжении последних 25 лет. В опросе традиционно принимают участие более 20 тысяч человек из 11 тысяч домашних хозяйств ФРГ. (юс)(www.dw-world.de)

СЛОВАРЬ

- подсчитать - *zusammenrechnen; zählen; berechnen*
- отношение - *Verhältnis, n; Verhalten, n (zu, gegenüber D)*
- напряженный - *(an)gespannt, angestrengt*
- оградить - *(be)schützen, bewahren (vor D)*
- исследование - *Untersuchung, f; Erforschung, f; Forschung, f*

In einem Satz: Eine aktuelle Studie belegt: Hausarbeit schadet der Karriere.

КОММЕНТАР

RISKANTER ABWERTUNGSRUCK



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist DAAD-Dozent an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) und ihr ehemaliger Rektor. Er ist Ehrenprofessor der Kasachischen Ryskulow-Wirtschaftsuniversität.

Die erste Februarwoche 2009 war in der jungen kasachischen Wirtschaftsgeschichte wohl die bisher spannendste, dramatischste und sicher auch umstrittenste. So hätten die dramatischen Aktionen zur Rettung der größten kasachischen Bank (BTA) durch Verstaatlichung durchaus eine Wertung an dieser Stelle verdient, wichtiger ist jedoch die ziemlich plötzliche Entscheidung der Nationalbank das sogenannte „schmutzige Floater“, also die nicht offiziell erklärte Unterstützung des Wechselkurses des Tenge zum Dollar, aufzuheben und einen realistischen Marktkurs zuzulassen. Eine solche Entscheidung war auf jeden Fall fällig und deshalb im Prinzip keine Überraschung. Dennoch war nicht vorherzusehen, dass die Entscheidung der Nationalbank so schnell und vor allem so radikal ausfallen würde.

Die Aufregung in der Gesellschaft ist jetzt groß, und überwiegend werden Negativszenarien hinsichtlich der Folgen für Wirtschaft und einfache Leute an die Wand gemalt. Diese sind schon deshalb nicht auszuschließen, weil sie sofort nach der Verkündung der Abwertung einer ganze Reihe von „Trittbrettfahrern“ den Vorwand liefern, die Preise schnell zu erhöhen, auch wenn dafür überhaupt keine Notwendigkeit besteht. Aber mit der Abwertung kann man vieles begründen, zumal immer noch bei vielen Leuten angeblich „die Amerikaner“ die Finger im Spiel haben.

Zu bemängeln ist vor allem die Art und Weise, wie die Staatsorgane, darunter die Nationalbank mit ihren eigenen Aussagen umgehen. Noch zu Anfang des Jahres wurde publiziert, dass die Abwertung des Tenge langsam über einen längeren Zeitraum vor sich gehen würde. Das sollte den Wirtschaftsobjekten Zeit geben, sich an die veränderten Wechselkurse anzupassen. Russland hat das in den letzten Wochen praktiziert und gezeigt, dass es geht. Doch hierzulande hat man wahrscheinlich zu lange gewartet und musste nun sehr schnell handeln, weil die Devisenreserven der Nationalbank offensichtlich schneller schmelzen, als man das

bisher geplant hatte. Es gibt zwar bei Wirtschaftsreformen immer die Diskussion, ob sie lieber in einem radikalen Schritt oder etappenweise durchzuführen sind. Einen eindeutigen Nachweis für die Überlegenheit der einen oder der anderen Variante gibt es nicht. Das ist auch nicht der Kritikpunkt. Schlecht ist, dass die Staatsorgane, in diesem Falle auch die Nationalbank, zu oft ihre eigene Meinung und Strategie wechseln und zu oft heute nicht mehr gilt, was gestern erst verkündet wurde. Damit organisiert man sich unnötigerweise ein Glaubwürdigkeitsproblem und baut die real vorhandene Misstrauensbasis gegenüber der Staatsmacht erst auf oder aus. Außerdem wird es den Wirtschaftssubjekten durch den häufigen Wechsel von Programmen und Prioritäten erschwert, strategisch zu planen und zu handeln. In dieser Hinsicht aber sind die heimischen Unternehmen meist sehr dünn besetzt, was auch einen Teil ihrer Probleme mit der Wettbewerbsfähigkeit erklärt.

Die Nationalbank musste schnell handeln, weil in den letzten zwölf Monaten fast alle für Kasachstan wichtigen Handelspartner ihre Währungen zum Dollar abgewertet hatten oder der Devisenmarkt das automatisch besorgt hatte. So hat der Rubel um 44, der belorussische Rubel um 28, die ukrainische Griwna um 52 das britische Pfund um 38 der Euro um 13 Prozent zum Dollar nachgelassen. Infolge der künstlichen Stabilisierung des Wechselkurses durch die Nationalbank in Kasachstan durch Verkauf von Dollar aus den nationalen Devisenreserven zum Herstellen eines Gleichgewichts von Dollarangebot und Dollarnachfrage hat zum einen der Tenge im selben Zeitraum nur um ein Prozent nachgegeben und sind zum anderen die Devisenreserven bereits um 15 Prozent gesunken. Die Konkurrenz aus anderen Ländern hat also einen Preisvorteil auf den hart umkämpften Exportmärkten, von denen Kasachstan aber letztlich lebt.

Die Folgen der Abwertung werden natürlich unterschiedlich sein. Die wenigen Exporteure Kasachstans werden nach dem Umtausch der erlösten Dollar mehr Tenge in der Tasche haben und so leichter die Kosten decken oder die Preise auf den Weltmärkten senken und damit ihre preisliche Wettbewerbsfähigkeit erhöhen können. Die Importwaren in Kasachstan werden differenziert teurer, weil die Importeure nun mehr Tenge für einen Dollar Import ausgeben müssen. Infolge der Bindung des chinesischen Renminbi an den Dollar werden automatisch alle Chinaimporte

teurer. Russische Importe werden wegen der unterschiedlichen Abwertungsraten des Rubel und Tenge zwar auch, aber weniger teurer werden.

Da zum Beispiel 85 Prozent aller Medikamente, die Hälfte aller Nahrungsgüter und so gut wie alle technischen Konsumgüter aus Importen stammen, werden sie - entsprechend der Abwertungsrate - auf dem kasachischen Binnenmarkt zwangsläufig um 20 bis 25 Prozent teurer. Das wird breite Bevölkerungsschichten treffen und zweifelsohne die Inflation stimulieren.

Betroffen sein werden auch die Geschäftsbanken, die in diesem Jahr nicht weniger als 12 Milliarden Dollar Kredite im Ausland tilgen müssen. Die Dollarschuld bleibt konstant, während sich die zu ihrer Tilgung notwendige Tengemenge - nach altem Kurs gerechnet - auf 15 bis 16 Milliarden Dollar erhöhen wird. Weitere Bankenpleiten sind so nicht auszuschließen.

Immerhin 52 Prozent der einheimischen Kreditnehmer haben ihre Kredite in Devisen aufgenommen, das Wechselkursrisiko möglicherweise nicht ahnend oder unterschätzend. Sie werden jetzt also ein Viertel mehr Tenge zusammenkratzen müssen, um ein guter Schuldner zu bleiben. Das wird nicht allen gelingen, was neben den Schuldnern selbst wieder die kreditgebenden Banken treffen wird.

Ihre Devisenreserven hat die Nationalbank - zumindest vorerst - gerettet und den großen Rohstoffexporteuren geholfen. Die gesamtwirtschaftlichen Risiken aber sind damit nicht kleiner geworden, möglicherweise eher größer.

VOKABELN

- „schmutziges Floater“ - „грязное введение свободного курса“
- fällig - подлежащий оплате, з.д.: на повестке дня
- den Vorwand liefern - давать повод
- die Finger im Spiel haben - быть замешанным в игре
- dünn besetzt - малосущественный

MELDUNGEN

LKW-MAUT IN RUSSLAND ÄRGERT EU

Als Reaktion auf gleiche Gebühren in Europa hat Russland eine Maut für Lastwagen aus der EU und der Schweiz eingeführt. Danach werden pro Tag 385 Rubel (8,40 Euro), pro Woche 1154 Rubel (25 Euro), pro Monat 5.000 Rubel (109 Euro) und pro Jahr 60.000 Rubel (1.305 Euro) fällig. Ministerpräsident Wladimir Putin hatte den Regierungsbeschluss vom vergangenen Dezember damit begründet, dass russische Lastwagenfahrer in der EU ebenfalls zur Kasse gebeten würden. Die Kabinettsentscheidung, die außer für die EU und die Schweiz auch für Turkmenistan gilt, wird von russischen Juristen kritisiert. Die Entscheidung benachteiligt ausländische Unternehmen, da einheimische Spediteure nicht zahlen müssten. Das Kabinett will die Einnahmen nach eigenen Angaben für den Bau und die Sanierung von Straßen verwenden. Russische Automobilverbände vermuten, die Regierung stopfe mit dem Geld Haushaltslöcher. (dpa)

ДОХОДЫ ЭКСПОРТЕРОВ В КАЗАХСТАНЕ РАСТУТ

Доходы казахстанских экспортеров уже пошли вверх. Руководители крупных компаний Мангистауской области не сомневаются - теперь их предприятия выживут. Завод «КазАзот» выпускает 20000 тонн удобрений ежедневно. В основном продукция предприятия идет на экспорт в страны Восточной Европы. Еще недавно компания несла убытки, ведь тонна удобрений при себестоимости 190 долларов - стоила всего 150. После девальвации ситуация резко изменилась. На актауском литейном заводе тоже поддерживают решение Нацбанка девальвировать тенге. Мировой экономический кризис повлиял на резкое снижение спроса на металл. Теперь же курс тенге защитит конкурентоспособность казахстанских производителей. На заводе работают более 400 специалистов. Предприятие смогло выстоять в непростой ситуации и избежало сокращения рабочих мест. (www.khabar.kz)

ZENTRALASIEN

VOR DIE TÜR GESETZT

Kirgisistan will den Pacht-Vertrag mit den USA für die Nutzung der Afghanistan-Nachschub-Basis am Flughafen von Manas kündigen. Schon lange hatte die Regierung in Bischkek mit der Schließung gedroht, Anfang Februar hat sie die Kündigung bekannt gegeben. Moskau hat die Entscheidung offenbar durch großzügige Finanzhilfen erleichtert. In der kirgisischen Elite ist der Rauswurf der Amerikaner umstritten.

Von Ulrich Heyden

Kirgisistan will den Pacht-Vertrag mit den USA für die Nutzung der Afghanistan-Nachschub-Basis am Flughafen von Manas, nicht weit von der kirgisischen Hauptstadt Bischkek, kündigen. Dies erklärte der Präsident Kirgisistans, Kurmanbek Bakijew, auf dem Moskauer Treffen der Organisation des Vertrages über kollektive Sicherheit (ODKB). Dazu gehören neben Russland, Weißrussland und Armenien auch die zentralasiatischen Staaten Kasachstan, Usbekistan, Tadschikistan und Kirgisistan.

Manas wird seit 2001 von US-Transportflugzeugen genutzt. Auf der Basis sind 1.000 amerikanische Soldaten stationiert. Von Seiten der kirgisischen Regierung gibt es seit längerem Beschwerden wegen der Luftverschmutzung in Manas sowie dem Mord an einem Kirgisen, in den ein US-Soldat verwickelt sein soll. Die US-Behörden hätten nicht geholfen, den Mord aufzuklären, so Präsident Bakijew.

Die Regierung in Bischkek hatte schon oft damit gedroht, die Nachschub-Basis zu schließen. In der politischen Elite Kirgisistans ist die Entscheidung umstritten. Der kirgisische Oppositions-Politiker Miroslaw Nijasow hält die Entscheidung für „überstürzt“. Das Sicherheitssystem Kirgisistans sei schwach entwickelt, deshalb diene die Anwesenheit der US-Luftwaffe der Sicherheit Kirgisistans. Auch der Vertreter des Nato-Generalsekretärs für Zentralasien äußerte sein Bedauern über die Entscheidung. Manas habe für die Militär-Operation in Afghanistan eine „bedeutende Rolle“ gespielt.

Moskau hat offenbar mit Finanzhilfen bei der Entscheidung der Regierung in Bischkek nachgeholfen. Die russische Regierung will



Über den Flughafen Manas nordöstlich der Hauptstadt Bischkek sichert die US-Luftwaffe den Nachschub für Afghanistan.

Bischkek 150 Millionen Dollar entschädigungslose Finanzhilfe zahlen, und es wurde ein Kredit von zwei Milliarden Dollar für den Bau eines Wasserkraftwerks in Aussicht gestellt. Außerdem kann Kirgisistan seine Schulden gegenüber Russland in Höhe von 180 Millionen Dollar im Tausch gegen 48 Prozent der Aktien an einer Torpedo-Fabrik abschreiben.

Nachschubprobleme für US-Armee

Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des russischen Parlaments, Konstantin Kosatschow, erklärte, die Luftwaffenbasis in Manas könnte die Basis einer neuen Eingreiftruppe werden, deren Gründung von der ODKB beschlossen wurde. Die Eingreiftruppe, die vor allem aus Luftlandtruppen aus Russland und Kasachstan bestehen soll, solle gegen terroristische Bedrohungen und den Drogen-Handel im Gebiet der Beitrittsländer eingesetzt werden.

Für die USA dürfte es durch die Schließung der Luftwaffen-Basis in Manas wesentlich

schwieriger werden, den Nachschub nach Afghanistan zu transportieren. Erst vor wenigen Tagen wurde die zentrale Brücke für den Nachschub aus Pakistan von Islamisten gesprengt. 2005 mussten die USA bereits ihre Afghanistan-Nachschub-Basis im usbekischen Chanabad räumen.

Kirgisistan ist indes nicht das einzige Land, das von Russland umfangreiche Finanzhilfen bekommt. Wie die Moskauer Wirtschaftszeitung „Wedomosti“ errechnete, hat der Kreml verbündeten Staaten in den vergangenen Tagen Kredite und Finanzhilfen in Höhe von 2,7 Milliarden Dollar versprochen. Die russischen Reserven aus dem Öl- und Gas-Geschäft schmelzen zwar, aber noch ist offenbar genug Geld da, um Geschenke zu machen.

Erst kürzlich versprach Medwedew dem Präsidenten Kubas, Raoul Castro, Kredite und Finanzhilfen in Höhe von 354 Millionen Dollar. Weißrussland bekommt einen neuen Kredit von einer Milliarde Dollar. In Moskau wurde auf der Tagung der Europäischen Wirtschaftsunion außerdem über

einen Krisen-Fonds beraten, mit dem die Finanzkrise in den Nachbarländern abgefedert werden soll. Russland beteiligt sich zu diesem Zweck mit einer Milliarde Dollar an der Eurasischen Entwicklungsbank, die die Hilfen verwalten soll.

Streit um zentralasiatische Wasserkraftwerke

Doch mit Finanzhilfe allein hält Moskau seinen Einflussbereich nicht zusammen. Denn mehrere der von Moskau umworbenen Länder halten nach Hilfe aus anderen Staaten Ausschau. Weißrussland wirbt um Kredite aus der EU. Tadschikistan ließ sich von China eine Fernstraße bauen. Der Präsident von Tadschikistan, Emomali Rachmon, ließ Anfang Februar ein Treffen mit dem russischen Präsidenten Dmitri Medwedew platzen, weil – so vermuten Experten – Russland seine versprochene Hilfe für die letzte Bauphase des Rogun-Wasserkraftwerkes in Tadschikistan zurückgezogen habe. Usbekistan hatte sich beschwert, dass es wegen des Baus des Wasserkraftwerkes weniger Wasser erhalte. Moskau hatte daraufhin angekündigt, Wasserkraftwerke nur noch zu unterstützen, wenn keine Dritt-Staaten dadurch benachteiligt würden. (n-ost)

VOKABELN

- Nachschubbasis, f – база снабжения
- Schulden abschreiben – списывать долги
- Eingreiftruppe, f – резервные, ударные войска
- etw. abfedern – смягчать, амортизировать
- jmd. umwerben – домогаться, добиваться чьего-л. расположения; ухаживать

MELDUNGEN

«ДОЛГОВОЙ ТОРМОЗ» НЕМЕЦКИМ ЗЕМЛЯМ

Deutschem föderальным землям с января 2011 года будет запрещено делать долги. Соответствующее изменение должно быть внесено в Основной закон (Конституцию) Германии уже в июле. Об этом в Берлине сообщили представители парламентской комиссии по реформе федерального устройства. Переходный период введения так называемого «долгового тормоза» продлится до 2020 года. К этому сроку земли должны будут свести бюджетный дефицит к нулю. Бедные федеральные земли (Бремен, Саар, Шлезвиг-Гольштейн и Берлин) в качестве ответного шага получат больше средств на консолидацию бюджетов из специального фонда. Кроме того, с 2016 года дефицит федерального бюджета Германии не должен будет превышать 0,35 процента валового внутреннего продукта (ВВП). (www.dw-world.de)

TURKMENISTAN TROTZTE 2008 DER KRISE

Weitgehend unbeeindruckt von der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise zeigt sich das international wirtschaftlich und politisch wenig integrierte Turkmenistan. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs 2008 um 10,5 Prozent. Der Außenhandelsumsatz legte um 32 Prozent auf 17,6 Milliarden US-Dollar zu. Exporte wuchsen auf 11,9 Milliarden US-Dollar an; importiert wurden Waren und Dienstleistungen im Wert von 5,7 Milliarden US-Dollar. Der Anstieg beim Export ist vor allem auf den Verhandlungserfolg mit Russland beim Preis für Gasexporte zurückzuführen. Die Inflation lag in Turkmenistan 2008 bei 8,9 Prozent. Der Durchschnittslohn stieg im letzten Jahr um 13,3 Prozent. (INES / DAZ)

ISSELEDOWANIE

ПРИОРИТЕТЫ НЕМЕЦКИХ ДЕТЕЙ ОСТАЮТСЯ ПРЕЖНИМИ

Немецкие ученые утверждают, что современный ребенок, вопреки распространенному заблуждению, проводит значительную часть времени на свежем воздухе, занимается спортом и социально активен.

Последние исследования, проведенные в рамках Международной программы по оценке образовательных достижений учащихся (PISA), опровергли множество предрассудков о детях, распространенных в современном обществе. В университете немецкого города Зиген был опубликован отчет по результатам исследования.

Оказывается, современные дети, вопреки существующему заблуждению, вовсе не проводят все свободное время запертыми, и их увлечения далеко не ограничиваются электронными играми и просмотром телевизионных ток-шоу. Дети, как и прежде, проводят значительную часть времени на свежем воздухе, а многие и активно занимаются спортом. Кроме того, многие дети имеют разнообразные прикладные хобби, такие как сборка конструкторов, рисование, лепка и прочие виды художественной самостоятельности.

Согласно исследованию, многие дети по-прежнему охотно играют. Приоритет отдается социальным и ролевым играм, хотя в новом веке не обходится и без компьютерных игр. По мнению экспертов, наблюдавших за досугом представителей подрастающего поколения, ошибаются

и те, кто считает, что современный ребенок недостаточно социально активен.



Современные дети активно занимаются спортом.

Исследования показали, что большую часть свободного времени школьники проводят с друзьями, братьями и сестрами, а также с родителями. К тому же большинство детей очень много времени проводит со своими сверстниками. (лб) (www.dw-world.de)

СЛОВАРЬ

- утверждать – behaupten, versichern
- предрассудок – Vorurteil, n
- заблуждение – Irrtum, m
- художественная самодеятельность – Laienkunst, f
- сверстник – Altersgenosse, m

In einem Satz: Einer aktuellen PISA-Studie zufolge verbringen deutsche Kinder ihre Freizeit wesentlich aktiver als gedacht.

KINOgerMANIJA – NEUE STAFFEL

DER WEG IN DIE FERNE

Vier deutsche Spielfilme präsentiert das Goethe-Institut Almaty in einer neuen Staffel der Reihe „KINOgerMANIJA“. Vier Filme über das Reisen und das Unterwegssein. Frankfurt an der Oder, New York, Wuppertal, Nairobi, Düsseldorf, Berlin – das sind die Schauplätze von „Lichter“, „Alice in den Städten“, „Ein Freund von mir“ und „Nirgendwo in Afrika“.

Von Günther Hasenkamp

Im deutschen Kino fallen die Unterscheidungen nicht mehr so leicht. Wenn früher ein „Autorenfilm“ das Gegenteil eines „Publikumsfilms“ war, so erscheint dieser vermeintliche Gegensatz heute künstlich. In den vergangenen zehn, fünfzehn Jahren hat eine ganze Serie wirklich guter Filme – „Publikumsfilme“ – die Deutschen wieder in die Kinos geholt. Es gibt also etwas zu entdecken: Filme über große Gefühle zum Beispiel. Vor allem aber Filme, die eine wichtige Wahrheit unterstreichen: Nicht auf das Was kommt es an, sondern allein auf das Wie, auf das Erzählen, die Einstellungen, auf die Schnitte, den Soundtrack und manches mehr. In der Reihe „KINOgerMANIJA“, begonnen im November letzten Jahres, zeigt das Goethe-Institut Almaty im Februar wieder vier neuere deutsche Spielfilme.



Bild: Verleih

„LICHTER“ (2003)

Frühe Morgenstunde, ein Lastwagen rumpelt über Feldwege. Die Eingangsszene von *Lichter* spielt an der polnischen Westgrenze, von hier ist es nicht mehr weit nach Deutschland. Das Leuchten am Horizont, die fernen Lichter – das ist Berlin. Ein Schlepper gibt letzte Instruktionen an eine Gruppe osteuropäischer Flüchtlinge, dann beginnen die Geschichten dieses Films. Für „*Lichter*“ hat Regisseur Hans-Christian Schmid („*Nach fünf im Urwald*“, „*23*“, „*Crazy*“, „*Requiem*“) lange Zeit im deutsch-polnischen Grenzland recherchiert, auf beiden Seiten des Grenzflusses Oder bei Frankfurt, mitten in Europa heute. „*Mich interessieren Geschichten*“, sagt Schmid, „in denen sich die deutsche Wirklichkeit und mein gesellschaftliches Umfeld widerspiegeln. In erster Linie geht es mir aber nicht um die Abbildung von Wirklichkeit, sondern mehr um deren Interpretation, um die subjektive Sichtweise des Autors. Auch wenn die fünf Geschichten zum Großteil ihren Anstoß in der Recherche vor Ort haben, sind sie erzählerisch verdichtet“. Schmid stellt übrigens auf der gerade laufenden 59. Berlinale seinen Film über Kriegsverbrechen im ehemaligen Jugoslawien vor.



Bild: Verleih

„NIRGENDWO IN AFRIKA“ (2001)

Für diesen Film gab es einen „Oscar“, 2003 als besten fremdsprachigen Film. Caroline Link hatte zuvor mit „*Jenseits der Stille*“ (1996) und „*Pünktchen und Anton*“ (1999) viel Erfolg geerntet, in dieser Saison ist ihr neuer Film „*Im Winter ein Jahr*“ (2008) in den deutschen Kinos. Mit „*Afrika*“ hat sie eindrucksvoll eine deutsche Geschichte erzählt: „*Breslau Anfang 1938*. Jettel Redlich und ihre kleine Tochter Regina haben einen Brief ihres Mannes Walter aus Kenia bekommen, indem er sie dringend bittet, Deutschland sofort zu verlassen. Die Redlichs sind Juden, und Walter ist schon emigriert. In Kenia angekommen, reisen Mutter und Tochter sofort zu der Farm, wo Walter als Verwalter arbeitet. Sehr schnell zeigt sich, dass Jettel große Schwierigkeiten hat, sich an das harte und einsame Leben dort zu gewöhnen. Nur ein schon 1933 geflüchteter Nachbar, Süßkind, kommt vorbei und hilft mit Rat und Tat. Regina aber gewöhnt sich schnell an das neue Leben und wird gut Freund mit dem Koch und Faktotum für alles, Owuor. (filmportal.de)



Bild: Verleih

„ALICE IN DEN STÄDTEN“ (1974)

Es gibt Filme, die man einfach gesehen haben muss. „*Alice in den Städten*“ gehört zweifellos dazu, und es ist auch ganz klar, warum. Mit „*Alice*“ gelang dem 1974 erst 28jährigen Regisseur Wim Wenders („*Der Himmel über Berlin*“, „*Bis ans Ende der Welt*“, „*Don't come knocking*“, „*Palermo Shooting*“) der Karrieredurchbruch. Seine Geschichte folgt einer geraden Linie: „Nachdem der Journalist Felix eine Reportage-Reise durch das ländliche Amerika vorzeitig abgebrochen hat, lernt er am New Yorker Kennedy-Airport eine junge Deutsche und deren achtjährige Tochter Alice kennen. Er verbringt die Nacht mit der Mutter und findet am nächsten Morgen einen Zettel vor, auf dem die Frau ihn bittet, ihre Tochter mit nach Amsterdam zu nehmen – sie selbst käme in wenigen Tagen nach. Nachdem Felix und Alice in Amsterdam vergeblich auf Alices Mutter gewartet haben, machen sie sich gemeinsam auf die Suche nach der Großmutter des Mädchens, von der es jedoch keine Anschrift gibt; einziger Hinweis ist ein Foto ihres Wohnhauses.“ „*Alice*“ ist also ein klassischer Road-Movie, eine Bewegung von A nach B, mit der eine Veränderung im Bewusstsein der Helden parallel läuft. Am Anfang des Films sehen wir Felix im Auto auf den mit Motels gesäumten nächtlichen Straßen Amerikas – ein Einsamer noch, ein Gescheiterter, ein Suchender. Am Ende aber, als er mit seiner sehr jungen Beifahrerin ein graues Deutschland durchquert, hat er eine wichtige Lektion verstanden.



Bild: Verleih

„EIN FREUND VON MIR“ (2006)

Die Schauspieler Jürgen Vogel („*Die Welle*“) und Daniel Brühl („*Good-bye, Lenin!*“) gehören zu den bekanntesten Gesichtern des neuen deutschen Films. In der Komödie „*Ein Freund von mir*“ begegnen wir beiden als ungleiches Paar – der eine ein „junger, introvertierter Mathematiker, der auf dem besten Weg ist, der Star einer Versicherung zu werden. Er ist erfolgsverwöhnt, verdient gutes Geld und hat eine herrliche Wohnung. Nur scheint ihm das alles egal zu sein; was Glück ist, hat er nie erfahren.“ Für eine dienstliche Recherche heuert er als Fahrer bei einer Autovermietung an. Dort trifft er Hans: „Übersprudelnd vor Energie und Unternehmungslust reißt er Karl mit in seine Welt hinein, eine Welt von schnellen Autos, Spaß und Freundschaften.“ (filmportal.de)

KINOgerMANIJA

Montag, 16.2./ 18:00 „Lichter“
 Dienstag 17.2./ 18:00 „Alice in den Städten“
 Mittwoch 18.2./ 17:00 „Ein Freund von mir“
 Donnerstag 19.2./18:00 „Nirgendwo in Afrika“

Alle Filme in deutscher Sprache mit russischen Untertiteln.
 Eintritt frei.
 Kino „Caesar“, Furmanow-Str. 50 / Gogol-Str.



Eine weitere Staffel von KINOgerMANIJA ist im Frühjahr geplant. Zuvor jedoch startet das Goethe-Institut Almaty ein ganz neues Kinoformat – dokBox, eine (zunächst) achteilige Serie über das neue dokumentarische Kino. Mehr dazu in den kommenden Ausgaben der „*Deutschen Allgemeinen Zeitung*“.

ЛИТЕРАТУРА

О ДИАЛЕКТАХ РОССИЙСКИХ НЕМЦЕВ

Среди российских немцев, хоть сколько-нибудь интересующихся литературой и культурой своего народа, мало найдётся таких, кому не было бы известно имя Виктора Гейнца – переводчика, прозаика, лирика, драматурга. Его перу принадлежит немало разножанровых книг.

Надежда Рунде

Вот названия только некоторых из них: сборник стихотворений «Lebensspuren», 1980, «Regen im Juni», 1984 (Erzählungen, Gedichte), «Herbstwind», 1988 (Erzählungen), «Schritte des Jahrhunderts», 1988 (Gedichte, Erzählungen). В их числе трилогия «На волнах столетий», 1993, несколько романов.

Особенно хочется отметить создание уже в Германии с Эдуардом Изааком мюзикла в двух частях «Западная Эйнштейна» («Die Einsteinfälle») и «Россия, прощай!» («Russland ahoi!»), в котором герои знакомятся с выдающимися историческими личностями и важными событиями из истории Германии.

Также благодаря литературному таланту Виктора Гейнца в мюзикле в увлекательной форме рассказывается история появления немцев в России. Благодаря этой работе писателя и поэта огромное количество детей и взрослых узнало историю своих предков.

Виктор Гейнец родился в 1937 году, изучал германистику, доктор филологических наук. Живёт в Германии, в городе Гёттингене. В 2008 году в издательстве Waldemar Weber Verlag вышла его новая книга, живо и увлекательно рассказывающая о диалектах российских немцев: «Der eine spricht, der andre schwätzt, der dritte babbelt. Einiges über die Mundarten der Deutschen aus Russland».

Связи языка с культурой и историей народа многообразны. Выдающийся немецкий ученый Гумбольдт рассматривал язык как объединенную духовную энергию говорящего на нем народа, как своеобразную концентрацию мыслей и чувств каждого этноса. Язык – это своего рода способ духовной консолидации этноса, единственный признак, по которому мы узнаем тот или иной народ. И российские немцы не являются исключением.

Автор книги Виктор Гейнец любезно согласился ответить на некоторые вопросы, касающиеся диалектов российских немцев, изучению которых он посвятил многие годы.



Виктор Гейнец (справа) в кругу коллег на одной из традиционных встреч переселенцев.

- Расскажите, пожалуйста, как в Германии возникли и формировались немецкие говоры?

Образование диалектов – очень древнее историческое явление. Языковое дробление происходило уже в патриархально-родовом обществе. При территориальном расхождении единое племя, разделяясь, превращалось в группу племён, и их языки с течением времени изменялись. Местные говоры существовали у всех народов, у одних в меньшей, у других в большей степени.

Диалекты пяти главных германских племён – франков, саксов, алеманнов, баварцев и тюрингцев – создали основу для будущего национального языка Германии. В Германии местные диалекты сохранялись вплоть до двадцатого века, а кое-где живы и до сих пор. Можно говорить о древнегерманских диалектах, которые являлись диалектами языка-основы, но в дальнейшем они стали основой для развития самостоятельных языков. Например, по сравнению с русским языком немецкий в период феодальной раздробленности представлял гораздо более значительные местные различия (в особенности между нижнегерманским и верхнегерманским).

Уже в первой половине XVIII века это заметил Ломоносов, долго живший в

Германии, в связи с чем писал: «Народ российский, по великому пространству обитающий, невзирая на дальное расстояние, говорит повсюду вразумительным друг другу языком в городах и сёлах. Напротив того, в некоторых государствах, например в Германии, баварский крестьянин мало разумеет мекленбургского или бранденбургского швабского, хотя все ж того немецкого народа».

К такому разнообразию народных говоров в Германии привела в первую очередь национальная раздробленность страны в средневековый период.

Родным языком российских немцев был до войны и депортации, а для многих и сейчас ещё является один из диалектов, привезённых ими в XVIII – XIX веках из Германии. Иногда создаётся впечатление, что диалект является «испорченным», «опустившимся» литературным языком. «В действительности, – возражает профессор Жирмунский против этих взглядов, – в этом отношении дело обстоит как раз наоборот».

Наш современный литературный язык является искусственным образованием (Gebilde), развившимся из диалектов. Так что диалекты ни в коем случае не являются опустившимся литературным языком, а литературный язык есть не что иное, как возвышенный диалект.

- Вы отдельно изучали диалекты немцев, депортированных в Сибирь. В каком году вы начали заниматься этой темой и что вас к данной работе подтолкнуло. На каком диалекте говорили ваши родители?

Я изучал диалекты не только депортированных в Сибирь немцев, но и тех, которые в начале двадцатого века при Столыпинской земельной реформе переселились в Западную Сибирь и Северный Казахстан. В новых местах поселения они основали немецкие сёла, где все жители говорили на одном из таких диалектов.

Ещё будучи школьником я обратил внимание на то, что мои односельчане говорили на разных наречиях. Мои родители говорили на южно гессенском говоре, а бабушка на верхнегессенском, который сильно отличался от первого, а в школе изучали русский язык, о котором мы, первоклассники из немецких семей, не имели ни малейшего представления.

Но всё это стало мне понятно лишь в конце шестидесятых годов, когда я, будучи преподавателем Омского педагогического института, стал заниматься исследованием немецких диалектов в России.

- Изучение языка российских немцев (см. подробно обзор в книге: Verend, Jedig, 1991) восходит к годам Первой мировой войны, когда немецкий германист В. Унверт записал целый ряд говоров в лагере для военнопленных и даже попытался дать классификацию этих диалектов. Знакомы ли вы с этим трудом и опирались ли на него каким-нибудь образом в ходе вашей работы? Насколько в советские времена подобная научная литература была доступна исследователям?

Работа Унверта мне, разумеется, знакома. Это ведь была первая попытка научного описания колониальных диалектов в Советском Союзе.

Продолжение на стр. 8.

NEUERSCHEINUNG

EWALD KATZENSTEINS GLÜCKLICHES SCHICKSAL

Am 21. Januar 2009 wurde im Russisch-Deutschen Haus der Altairegion das Buch über den Dichter, Pädagogen und Bewahrer deutscher Kultur im Altai, Ewald Katzenstein, präsentiert. Seine ehemaligen Mitstreiter, Kollegen, Schüler und Studenten trugen ihre Erinnerungen bei.

Von Jekaterina Janzen

„Am 11. Juni 2008 hätten wir den 90. Geburtstag von Ewald Katzenstein (1918-1992) gefeiert, der einen großen Beitrag zur Bewahrung und Entwicklung der Sprache und der nationalen Traditionen des deutschen Volkes geleistet hat“. Mit diesen Worten eröffnete Swetlana Jasowskaja die Präsentation ihres Buches „Ewald Katzenstein: Mein glückliches Schicksal“. Die Autorin arbeitet am Staatsmuseum für Literaturgeschichte, Kunst und Kultur der Altairegion.

Das Museum verfügt über etwa 2.000 Exemplare aus dem privaten Buchbestand des Dichters, daneben auch Manuskripte, Briefe und private Dokumente, die seine Frau dem Museum zur Aufbewahrung übergeben hat. Die Sammlung ist die viertgrößte im Museum. „Der Zahl nach, nicht der Bedeutung“, unterstreicht Museumsdirektor Igor Korotkow.

Ziel der Verfasserin war es nach eigenen Worten, möglichst alle Tatsachen, Ereignisse und Erinnerungen, die das Leben von Ewald Katzenstein ausmachen, ehrlich und gründlich zusammenzubringen. Um ein

möglichst vielseitiges und vollständiges Bild zu schaffen, nahm sie die Hilfe von Katzensteins Verwandten, Kollegen, Schülern und Studenten in Anspruch.

Allgemeingültige Wahrheiten im Deutschzirkel

Wer in der Altairegion kennt nicht die Gedichtsammlungen von Ewald Katzenstein „Zahnweh im Herzen“, „Freundschaftskarusell“, „Meister Kleister: Gedichte für Kinder“ u.a. In Erinnerung an den Kinderdichter zitiert der wissenschaftliche Mitarbeiter der Pädagogischen Staatsuniversität Barnaul Professor Lew Malinowski Kornej Tschukowski: „Für Kinder muss man schreiben wie für Erwachsene, nur besser“. Schüler des Gymnasiums 69 Barnaul trugen einige Gedichte des Dichters auf Deutsch und Russisch vor.

„Für mich war Ewald Emiljewitsch Katzenstein kein Idol, sondern ein Lehrer“, meint Tamara Stepanskaja, die Schülerin des Pädagogen. „Er hat uns nicht nur die Liebe zur deutschen Sprache und Kultur – zum Beispiel durch Goethes Gedichte – in seinem Deutschzirkel aneignet, sondern uns auch Höflichkeit und Anstand beigebracht sowie allgemeingültige Wahrheiten“.

Der Russlanddeutsche schrieb sowohl auf Deutsch, als auch auf Russisch. „Nicht jeder Russe spricht so perfekt Russisch, wie Ewald Emiljewitsch es konnte“, sagt Georgi Klassen, der Direktor des Russisch-

Deutschen Hauses, über den Freund seines Vaters Peter Klassen, auch kein unbekannt Dichter der Altairegion. „Er war unter den Ersten, die sich daran gemacht hatten, deutsche Kultur und Sprache in Sibirien wiederzubeleben.“

Das Buch, veröffentlicht mit finanzieller Unterstützung der Stiftung „Altai“, ist also der erste Versuch, das Leben einer der für Russlanddeutsche im Altai bedeutendsten Persönlichkeiten darzustellen. „Dank ihm und seinen Mitstreitern lebt die deutsche Kultur in Sibirien immer noch“, so Swetlana Jasowskaja.

VOKABELN

- verfügen über – эд.: обладать чем-л.
- etwas ausmachen – эд.: составлять
- Zirkel, m – кружок
- aneziehen – прививать (воспитанием)
- sich daranmachen – браться, приниматься за дело или работу



Der Direktor des Russisch-Deutschen Hauses der Altairegion, Georgi Klassen.

ЛИТЕРАТУРА

О ДИАЛЕКТАХ РОССИЙСКИХ НЕМЦЕВ

Продолжение. Начало на стр. 7.

Мне также известно, что профессор Саратовского университета Георг Дингес, исследовавший диалекты Поволжья, признавая большую ценность его труда, в то же время подвергает некоторые разделы его исследования надлежащей критике. Унверт не учёл, что говор дочерней колонии (села) часто отличается от говора материнской и унифицировал показания информанта из дочерней колонии с материнской.

В 20-годы – во время НЭПа – подобные исследования были в России нормальным явлением. Советские филологи Петер Зин-



Книга В. Гейнца.

нер, Георг Дингес, Виктор Жирмунский и другие работали вкупе с германскими учёными-лингвистами из Марбургского университета. Но уже в начале 30-годов стал наблюдаться процесс закручивания гаек, и советские исследователи подверглись гонениям за их связь с иностранцами и преследовались как шпионы иностранных разведок.

Все диалектологические и филологические работы были свёрнуты и прекратились на долгие годы. Лишь в конце 50-годов появилась возможность возобновить эти исследования в местах депортации российских немцев, но в таких работах учёные были вынуждены замалчивать историю депортированной народности. Здесь следует особо отметить усилия профессора Гуго Едига, заведующего кафедрой немецкого языка Омского педагогического института. Он развернул широкую деятельность среди преподавателей немецкого языка и организовал школу немецкой диалектологии при вузе. Появлялись диссертационные работы на разные темы немецких говоров в Сибири и Северном Казахстане. Но эти диссертации по обыкновению оседали в архивах библиотек. Доступ этих работ к массовому читателю был закрыт.

- Известно, что немцы составляли существенную часть населения бывшего Советского Союза. Согласно переписи 1979 года, они занимали 14-е место по численности населения среди народов СССР. Крупнейший исследователь В.М.Жирмунский рассматривал немецкие диалекты в СССР как своего рода лингвистическую лабораторию, имеющую огромное научное значение. Как, по вашему мнению, скажется на состоянии диалектов российских немцев возвращение на историческую Родину?

Есть ли шансы сохранить самобытные диалекты, повысились эти шансы или наоборот понизились с возвращением нашего народа в Германию?

- Немецкие диалекты в СССР были действительно своеобразной лингвистической лабораторией, так как в них были «законсервированы» языковые факты, которые в Германии вследствие широкого распространения общенационального языка (Hochdeutsch) постепенно утрачивались. С возвращением российских немцев на историческую Родину их диалекты как бы «облагораживаются», избавляясь от многочисленных обременительных заимствований из русского языка. Следующим этапом этого развития является постепенный переход к литературному языку. А что касается шансов на «выживание» диалектов российских немцев в Германии, то я, например, не вижу необходимости в их сохранении. Диалекты представляют большой интерес для общего языкознания, для языковедов, занимающихся теорией языковых процессов. А цель переселенцев из России – интеграция в Германии, и в первую очередь, языковая интеграция.

В процессе исследования я заметил, что у переселенцев, владеющих диалектами, эта интеграция проходит не так болезненно, как у русскоговорящих, не владеющих ни немецким диалектом, ни литературным языком. А что касается малолетних детей переселенцев, то они в детсадах и школах очень быстро осваивают литературный язык и беспрепятственно приспосабливаются к произношению местного населения.

- Проявляют ли немецкие германисты интерес к диалектам российских немцев? Какие работы на эту тему вам известны? В чём их ценность, на ваш взгляд? Какая литература о диалек-

тах языковедов из среды российских немцев вышла в самое последнее время? Могли бы вы назвать эти книги и коротко дать им общую оценку?

- Как я уже упомянул, в 20-е и в начале 30-х годов развернулась интенсивная деятельность по изучению немецких диалектов в Республике немцев Поволжья. Германские диалектологи были живо заинтересованы работой специалистов по немецким говорам в Поволжье и на Черноморском побережье. В то время германские лингвисты под руководством Фердинанда Вреде в Марбургском университете были заняты составлением «Немецкого языкового атласа» (Deutscher Sprachatlas).

Окончание в следующем номере.

СЛОВАРЬ

- создание - Erschaffung, f, Schöpfung, f
- развитие - Entwicklung, f
- разнообразие - Vielfalt, f;
- Mannigfaltigkeit, f
- научный - wissenschaftlich
- прекратиться - aufhören; abbrechen

In einem Satz: Der Germanist Viktor Heinz spricht mit der DAZ über sein Buch zu russlanddeutschen Dialekten.

EVOLUTION

CHARLES DARWIN – „KETZER“ STATT PFARRER

Vor 200 Jahren wurde der spätere Naturforscher Charles Darwin in Mittelengland geboren. Seine Erkenntnisse brachten nicht nur religiöse Dogmen ins Wanken, sondern beeinflussten in der Folge auch weltanschauliche und politische Strömungen.

Von Annette Reuther

Selbst heute noch wird Charles Darwin mit Füßen getreten. Allerdings fast nur von Touristen. In der Londoner Westminster Abbey ruht der britische Naturforscher in den Boden eingelassen. Dass ausgerechnet Darwin, der die biblische Schöpfungsgeschichte widerlegte, in diesem ehrwürdigen Gotteshaus begraben ist, spricht Bände. Als er starb, musste selbst die Kirche die Bedeutung des Mannes akzeptieren, der für seine Evolutionstheorie als „Ketzer“ und „Affe“ beschimpft wurde.

„Du wirst eine Schande für dich und deine Familie sein“

Charles Darwin kam am 12. Februar vor 200 Jahren in dem mittelenglischen Städtchen Shrewsbury auf die Welt. Niemand in der wohlhabenden Familie ahnte, dass die Sammelsucht des kleinen Charles Antrieb seines späteren Weltruhms sein würde: Käfer, Fliegen, Würmer – er sammelte alles, was er auf den Wiesen von Shrewsbury finden konnte. Statt sich den strengen Regeln des Internats zu fügen, in das er nach dem Tod seiner Mutter mit acht Jahren geschickt wurde, machte er mit seinem Bruder lieber Chemie-Experimente im Geräteschuppen. Sehr zum Ärger seines Vaters: „Du wirst eine Schande für dich und deine Familie sein“, schimpfte der Arzt einmal.

Dass es anders kommen würde, war auch noch nicht abzusehen, als Darwin sein Medizinstudium im schottischen Edinburgh begann, bei dem er sich allerdings grandios langweilte bis er es nach zwei Jahren aufgab. Aus heutiger Sicht wesentlich verwunderlicher war seine zweite Wahl: Er schrieb sich in Cambridge als Student der Theologie ein und schloss dieses Studium auch ab.

Aus der Zukunft als Dorfpfarrer wurde allerdings nichts – dank einer Reise, die Dar-

wins Leben umkrepeln und das kirchlich geprägte Weltbild ein für alle Mal verändern würde: Im Jahr 1831 suchte der Kapitän Robert FitzRoy einen naturwissenschaftlichen Begleiter für die Reise nach Südamerika auf dem Vermessungsschiff „Beagle“. Obwohl Darwin sofort eine schreckliche Seekrankheit heimsuchte, war er begeistert darüber, was er sah. „Es war, wie einem Blinden Augen zu geben“, erklärte er.

Anhand von Vögeln, die er auf den Galápagos-Inseln entdeckte, fragte sich Darwin wohl zum ersten Mal, wie die Arten verbunden sind. In ein kleines Notizbuch kritzelte er nach der Rückkehr von der fünfjährigen Reise: „I think“ (Ich denke), darunter ein Mini-Evolutionsdiagramm, das einen Stammbaum der Arten andeutete. Es sollte allerdings noch mehr als zwei Jahrzehnte dauern, bis er seine Theorie vorstellte.

Darwin arbeitete wie ein Besessener an Beweisen. Er untersuchte nicht nur tausende eingelegte und getrocknete Arten, die er von seiner Reise zurückgebracht hatte, sondern auch alles, was sich in seinem Garten tummelte. Geplagt von Krankheiten musste er aber immer wieder aussetzen. Erholung boten ihm seine Frau Emma und seine Kinderschar, die in dem großen Haus herumtollte.

Mit der Veröffentlichung zögerte Darwin auch, weil er wusste, welche Kontroversen er in der viktorianischen Gesellschaft auslösen würde. Die kirchliche Schöpfungslehre umzustößen, fiel selbst einem anerkannten Wissenschaftler wie ihm nicht leicht. Zumal seine Frau streng gläubig war. Seine Theorie sei, „wie einen Mord zu gestehen“, schrieb Darwin einmal.

Es war ein Brief von einem gewissen Alfred Russel Wallace, der Darwin im Juni 1858 aufschreckte. Der junge Naturforscher streifte durch Südostasien und tüftelte an einer fast identischen Theorie. Darwin war kein arroganter Mann und schätzte die Arbeit

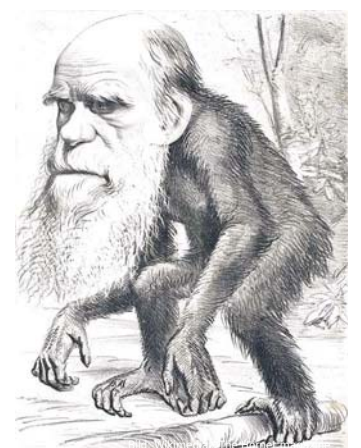
der Kollegen, aber die Butter wollte er sich nicht vom Brot nehmen lassen.

So wurde am 1. Juli 1858 seine Theorie gleichzeitig mit der von Wallace in London vorgestellt. Die zentrale These: Es ist keine übernatürliche Macht nötig, um die Vielfalt der Arten zu erklären. Und: Alle Arten haben über die natürliche Selektion einen gemeinsamen Vorfahren. Doch am Tag, als die größte Revolution seit Kopernikus begann, war weder einer der Verfasser anwesend (Darwin trauerte gerade bitterlich um den Tod eines seiner zehn Kinder) noch ging ein Aufschrei um die Welt.

„Evolution ist keine Theorie, sie ist ein Fakt“

Dies geschah erst ein Jahr später, als Darwin am 24. November 1859 „Die Entstehung der Arten“ veröffentlichte. Der Schock saß tief, das Weltbild lag in Trümmern: Konnte es sein, dass Menschen mit Affen verwandt sind? Karikaturen von Darwin im Affenkörper machten die Runde. „Abgestammt von den Affen! Lasst uns hoffen, dass es nicht wahr ist, aber falls doch, lasst uns beten, dass es nicht allgemein bekannt wird“, drückte die Frau des Bischofs von Worcester ihr Entsetzen aus. Es wurde aber bekannt. Und Darwin, der zum Zeitpunkt seines Todes 1882 Agnostiker war, liegt in der weltberühmten Londoner Abtei begraben.

Der Streit zwischen Kreationisten, die aus religiösen Gründen die Evolutionstheorie infrage stellen, und der Wissenschaft läuft allerdings weiter: So wurde der britische Naturforscher David Attenborough kürzlich für seine Dokumentation zum Darwin-Jubiläum mit Hass-Mails angegriffen – was seine Überzeugung jedoch nicht änderte: „Es ist, als würde man sagen, zwei und zwei ist vier, aber wenn Du daran glaubst, dann könnte es auch fünf sein. Evolution ist keine Theorie, sie ist ein Fakt.“ (dpa)



Charles Darwin wurde zu Lebzeiten für seine Evolutionstheorie verhöhnt.

VOKABELN

- ins Wanken bringen – пошатнуть, расшатать, поколебать
- eingelassen – вделанный, всаженный, опушенный (зд.: о захоронении)
- Bände sprechen – достаточно сказано
- Schande, f – позор
- umkrepeln – з.д.: перен.: перевёртывать, переворачивать

ERNÄHRUNGSTREND

SUPPE STARTET DURCH

Ob in Lübeck, Frankfurt oder Nürnberg - inzwischen nehmen Lokalitäten mit illustren Namen wie „Suppentopf“, „Souper“ und „Souptopia“ in Deutschlands Städten einen festen Platz ein. Sogar bei McDonald's stehen Gulasch- und Tomatensuppe auf dem Speiseplan. In 60 ihrer 500 McCafé-Filialen testet die Fast-Food-Kette, wie Suppen bei Gästen ankommen.

Von Michael Kieffer

Der Suppenkaspar aus dem „Struwelpeter“ wäre mit seiner Abneigung gegen flüssige Speisen heute völlig unmodern. Denn Suppen liegen im Trend. Den Anfang hatten Börsianer an der New Yorker Wall Street gemacht, als sie vor gut zehn Jahren Suppen als schnelles, gesundes Essen für die Mittagspause entdeckten.

„Soupkultur“ heißen die drei Filialen eines Berliner Imbisses, mit denen die Suppenphorie aus den USA in die deutsche Hauptstadt schwappte. Seit Eröffnung ihrer ersten Suppenbar im Jahr 1999 seien die Ansprüche der Deutschen an Ernährung gestiegen, hat „Soupkultur“-Inhaberin Katharina Körner beobachtet. Diese Entwicklung sei dem Absatz von Suppen zugute gekommen, die verglichen mit Pizza oder Pommes deutlich gesünder seien.

Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten seien Eintöpfe und Brühen zudem effizient, erläutert die Betriebswirtin. „Denn Suppen können zentral in einer Küche in großen Mengen zubereitet werden.“ Selbst einen möglichen Nachteil der Suppe deutet Körner

in einen Pluspunkt um: Im Sommer verbuche sie in ihren Imbissen kaum Einbußen, schließlich tue ein warmes Essen dem Körper gerade bei Hitze gut.

Vom Buch zur Suppe

In ihrer Nürnberger Suppenbar „Souptopia“ setzt Katerina Jühe-Skorka auf Kaltschalen wie etwa Gazpacho, um die Kundschaft auch in der heißen Jahreszeit anzulocken. Im Jahr 2001 wechselten die gelernte Buchhändlerin und ihr Mann die Berufe und machten eine Suppenbar in der Nürnberger Altstadt auf. Seitdem sei ihre Datenbank mit Kochanleitungen auf „ein paar Tausend Rezepte“ angewachsen, erzählt Jühe-Skorka. Suppen seien „wahnsinnig variantenreich“, doch am besten verkauften sich die Klassiker: Gulaschsuppe, Chili con Carne oder Suppen nach thailändischer Art.

Keine 600 Meter von „Souptopia“ entfernt bietet im Nürnberger Hauptbahnhof seit einiger Zeit auch McDonald's diese Klassiker an. „Tomato Mio“, „Thai Veggie“ und „Gulasch Gourmet“ heißen die Suppen, zwischen denen Gäste von deutschlandweit



Bild: pixello tobi

Bei der heutigen Suppenvielfalt gibt es kaum noch etwas zu mäkeln.

60 McCafé-Filialen zunächst bis Jahresende wählen dürfen. Dann soll entschieden werden, ob Suppen künftig dauerhaft auf der Speisekarte stehen, sagt eine Sprecherin von McDonald's Deutschland in München.

Sättigung zum verträglichen Preis

Etwa 100 Teller Suppe löftele jeder Deutsche im Schnitt pro Jahr, hat das Deutsche Suppen-Institut im Verband der Suppenindustrie ausgerechnet. Etwa die Hälfte davon komme aus der Tüte oder Dose, sagt Verbandsprecher Dirk Rademacher. Als reines Fast Food will er Suppen aber nicht verstehen: „Man braucht Zeit für die Suppe, sonst landet sie beim Essen schnell auf dem Schlipf.“

Sowohl das Essen als auch das Kochen einer guten Suppe nehme viel Zeit in Anspruch, sagt „Soupkultur“-Gründerin Körner. Deshalb halte sie auch nichts von industriell hergestellten Suppen. „Denn da steht niemand am Herd und kocht.“ Bei ihr seien die Speisen hausgemacht, beteuert Körner, die das Geheimnis einer guten Suppe verrät: Kartoffeln sollten enthalten sein - wegen der Stärke. „Man möchte satt werden, und das zu verträglichen Preisen.“

Vier Euro für eine Portion mit 400 Millilitern Suppe seien in Berlin teuer, findet Körner. Denn trotz des Trends der vergangenen Jahre bleibe eine Suppe eine einfache Speise. Vielleicht liegt hier der Grund, weshalb in New York inzwischen wieder einige Suppenbars geschlossen haben. Dort standen zum Teil Luxusmahlzeiten wie Hummerschwanzsüppchen auf dem Speiseplan. (dpa)



Bild: pixello Heinz Ober

Solche Suppen galten lange als Arme-Leute-Mahlzeit. Heute schlagen sich selbst gekochte Hülsenfrüchte mit Würstchen wacker im Wettstreit mit Pizza und Co.

KOLUMNE

GEHE ICH ZUR WELT ODER KOMMT DIE WELT ZU MIR?



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

Ich warte und warte, dass die Welt zu mir kommt. Das tut sie aber nicht. Seit vielen Monaten tobt irgendwo da draußen das Weltgeschehen - die Finanzkrise, ein neuer amerikanischer Präsident, Streit um die Gaspipelines und so weiter und so weiter - und wenn ich nicht ab und zu in der Zeitung darüber lesen oder andere Menschen darüber sprechen höre, dann kriege ich wohl nichts davon mit. Wahrscheinlich kommt der böse Schrecken erst noch, wenn alles viel, viel teurer wird oder ich Aufträge verliere oder ... oder die Folgen schleichen sich kaum merkbar in meinen Haushalt, ohne dass ich es mitbekomme. Oder ich laufe ständig blind an den offensichtlichen Zeichen vorbei.

Oder wir leben hier in Westeuropa in einem Kokon unter dem EU-Schutzmantel ... oder die Erde zerfällt langsam aber sicher, zerbrösel uns gewissermaßen unter dem stehenden Fuße ... oder die Weltereignisse und ihre Wirkungen werden schlichtweg überschätzt.

Ältere weise Menschen, die schon viel erlebt und gesehen haben, lassen sich von kleineren Ereignissen, die für uns Jungspunde noch groß wirken, nicht mehr so aus der Ruhe bringen. Für sie ist vieles, wenn nicht alles nur Wiederholung, Kinkerlitzchen. Es verführt zudem dazu, in den vermeintlich unterschiedlichen Vorgängen und Ereignissen so etwas wie ein Grundprinzip zu erkennen, mit dem sich vieles, wenn nicht alles erklären lässt. Dann könnte man sich getrost zurücklehnen und das Weltgeschehen entspannt beschauen, weil man sowieso weiß, was da vor sich geht und wo das hinführt.

Zuletzt haben wir bei meinem Freund Dima versucht, die größeren Zusammenhänge einiger Weltereignisse zu erfassen. Aljoscha war unser Wortführer, der unge-

bremst versucht, den Dingen auf den Grund zu gehen. Aljoscha versteht es, in ein Gesamtbild kunstvoll historische, politische, wirtschaftliche, kulturelle, spirituelle und astrologische Aspekte einzuflechten. Dabei verlieren wir dann schnell den Faden, allein Aljoscha behält den Überblick. Aber macht ja nichts. Übrig bleibt der Gesamteindruck, dass alles wahnsinnig komplex ist, es mindestens tausend verschiedene Ansätze gibt, das Sein in der Welt zu begreifen; dass alles möglich ist; dass wir zwischen Logik, Zwangsläufigkeit und Zufall stolpern und wabern. Und dass man am Ende gar nichts wirklich weiß.

Da ich damit in aller Konsequenz auch nicht mehr weiß, ob ich wirklich was bewirken kann - Prinzip Flügelschlag von einem Schmetterling - oder ob der Welt eh wurscht ist, was ich tue oder lasse, mir aber grad mal danach ist, die Welt mir wurscht sein zu lassen, ziehe ich mich mal getrost aus der Welt und auf mein Sofa zurück und widme mich Literatur und Musik. Denn auf die Klassiker ist Verlass, sie haben Bestand, vermitteln Unvergäng-

lichkeit, Ruhe und Entspannung. Mit Bach im Hintergrund wirkt das, was Frau Merkel so meint, tut und lässt, banal. Und eines Tages stecke ich meine Nase wieder ins Weltgeschehen und tue so, als ob alles ganz bewegend wäre und ich mit am Rad der Zeit drehen kann.

VOKABELN

- Jungspund, m - молодой человек
- Kinkerlitzchen - пустяки, вздор; глупости
- den Faden verlieren - терять нить (речи, слушая другого)
- wabern - колебаться, трепетать (о пламени); метаться
- etw. ist wurscht - всё равно, безразлично; наплевать

VOKABELN

- Börsianer, m - биржевик
- schwappen - литься через край
- Einbußen verbuchen - понести ущерб
- setzen (auf A) - делать ставку на что-л.
- hausgemacht - домашний, домашнего приготовления (зд.: о еде)

KASACHSTAN ENTDECKEN II

GASTFREUNDSCHAFT IN SÜDKASACHSTAN

Dagmar Schreiber arbeitet als Expertin für Tourismusentwicklung seit Juli 2008 in Almaty. Sie betreut im Informations- und Ressourcenzentrum Ökotourismus ein Netzwerk von ländlichen Gastehäusern in den schönsten Regionen Kasachstans. In ihrer DAZ-Serie stellt die bekennende Kasachstanfreundin lohnenswerte Reiseziele vor. In dieser Woche nimmt sie die DAZ-Leser mit zu den westlichsten Ausläufern des Tianschan-Gebirges – nach Kaskasu.

Von Dagmar Schreiber

Auf dem Bahnsteig in Schymkent steht ein kleiner kasachischer Herr im Opa-Alter, mit auffallend aufrechter Haltung und aufmerksamen Augen. Meine Kolleginnen stellen ihn mir vor: Adilchan Abdeschewitsch, unser lokaler Koordinator, früher war er Jagdflieger. Unser Gepäck und wir werden flugs verladen in einen sauberen japanischen Kleinwagen, dann fahren wir in die nasskalte Morgendämmerung südöstlich von Schymkent hinein.

Unterwegs zu den Anfängen der kasachischen Rechtssprechung

Hier und da hält unser Begleiter an, um uns markante Punkte der kasachischen und lokalen Geschichte zu zeigen. In Sairam besichtigen wir frierend ein altes Minarett und zwei Mausoleen, davon eins für die Mutter des legendären Hodscha Achmed Jassawi. Danach gibt es in einer typisch usbekischen Schaichona (Teestube) grünen Tee und Samsa, beides irgendwie abgestanden, aber wenigstens heiß. Derartig aufgewärmt, geht es weiter zum Martöbe, einem Hügel, wo die drei kasachischen Rechtsgelehrten Aiteke Bi, Töle Bi und Kasybek Bi vor 300 Jahren eine Art erstes kasachisches Zivilgesetzbuch beschlossen und verkündet haben, um dem Blutvergießen zwischen den Stämmen ein Ende zu bereiten. Im Dorf Georgijevka, einem der ganz wenigen Orte mit russischem Namen in dieser fast nur von Usbeken und Kasachen besiedelten Grenzregion, wird uns eine schöne russisch-orthodoxe Kirche gezeigt, in der gerade ein Gottesdienst läuft. Zitternde Stimmen vieler alter Frauen beten hinter der Tür inbrünstig für irgendetwas, ich flehe insgeheim um schönes Wetter oder ein heißes Bad.

Und dann kommt das Gebirge langsam näher. Das heißt, es ist natürlich andersherum, wir fahren immer dichter ans Gebirge heran, aber mir scheint es, als ob eine unsichtbare Hand den Grauschleier vor den Bergen wegzieht und das ganze Massiv in unsere Richtung schiebt. Da stehen sie: Der Pik Sairam mit seinen 4.500 Metern und das ganze schöne Massiv Sairam-Ugam mit seinen schneebedeckten Gipfeln, der westlichste Ausläufer des 2000 Kilometer langen Gebirgszuges Tian-Schan. Meine Stimmung verbessert sich schlagartig, als wir am Fuße dieser Bergkette in ein von langen Pappelreihen geschmücktes Dorf fahren, ununterbrochen dieses Panorama vor Augen. Tönkeris.

Matten statt Betten und Stühle

Unser Gästehaus erweist sich als neues, ordentlich verputztes Lehmgebäude, sehr geräumig und sauber. Uns dreien wird das hintere Zimmer zugewiesen, circa 10 Quadratmeter Teppich und an der Wand auf den Truhen aufgestapelt die Korpesch, die gesteppten Matten, auf denen Kasachen so gern sitzen und schlafen. In diesem Haus gibt es weder Betten noch Stühle, das ganze Leben scheint sich auf dem Boden abzuspinnen. Zu meiner Überraschung entdecke ich Heizungsrohre – sie führen vom Lehmofen in der Küche durch alle Zimmer – und sind warm. In diesem Haus sollen wir bis zum nächsten Tag bleiben, nach dem Mittagessen wird hier der erste Teil der dreitägigen Schulung für die Betreiber

Kontakt

Zentrale des Zentrums für Ökotourismus Ecotourism Information Ressource Center Almaty, Zheltoksan-Straße 71 / Ecke Gogol-Straße. Tel.: +7 (727) 2 78 02 89, Fax: +7 (727) 2 79 81 46, e-mail: ecotourism.kz@mail.kz, website: www.eco-tourism.kz

Gästehäuser im Gebiet Ugam (Tönkeris, Kaskasu, Dichankol, Lenger) Verein „Ugam“, Adilchan Abdeschew. Gebiet Südkasachstan, Kreis Tole Bi, Lenger, Jubilejnaja-Straße 22. Tel.: +7 32547 61348 oder 62055, +7 701 2220328, e-mail: a3@ok.kz, a3ugam@mail.ru, website: www.ugam.kz.

Anreise aus Almaty: Am bequemsten mit dem Nachtzug aus Almaty nach Schymkent. Übernachtet wird im Zug, Liegewagen einfach, Coupe oder „Lux“. Diese gemütliche Anreise dauert 13 Stunden. Abholung in Schymkent durch den lokalen Koordinator – nach vorherigem Anruf bei Adilchan Abdeschew. Das Zentrum für Ökotourismus kann die Organisation übernehmen.



Bild: Dagmar Schreiber

Interessanter Ausblick: Pferdefleisch auf der Wäscheleine.

ländlicher Gastehäuser in Südkasachstan stattfinden. Ungläubig besche ich mir den dafür vorgesehenen Schulungsraum: Der sogenannte Saal, circa 10 mal 5 Meter groß, ist möbliert mit einem langen, flachen Tisch, einer Schrankwand und einem Diwan.

Ich gehe in den Garten, um mir den Abritt und die Sauna anzusehen. Der Zustand dieser beiden Hygiene-Einrichtungen ist wichtig für die Zertifizierung des entsprechenden Gästehauses. So ein Gästehaus kann ein goldenes, silbernes, bronzenes oder gar kein Zertifikat erhalten, je nach dem, wie viele Punkte von 112 möglichen es zugesprochen bekommt für Qualitätsmerkmale wie Sauberkeit, Sicherheit, Funktionalität und Information in den Ess-, Wohn-, Schlaf- und eben den Hygienebereichen. Die Sauna macht einen einfachen, aber sauberen Eindruck, ich hoffe einem abendlichen Schwitzbad entgegen. Als ich um die Ecke des weit vom Haus entfernten Klohäuschens biege, stutze ich. Drei Hunde, alle ziemlich dick, liegen auf dem großen Rasenstück und kauen vernehmlich knackend auf irgendetwas herum. Große rote Pfützen sind in der Mitte einer riesigen Plastikfolie zusammengelaufen. Es riecht irgendwie süßlich. Ein Seitenblick von mir erhascht, dass ein Junge schwer an einem Gegenstand schleppt. Ich gucke genauer hin. Es ist ein Pferdekopf. Ich verschwinde schnell im Klohäuschen, und als ich wieder herauskomme, habe ich den

Beschluss gefasst, im Verlaufe des heutigen Tages in diesem Hause nur Fladenbrot und Sahne zu mir zu nehmen.

Es kommt anders. Das Mittagessen ist köstlich, eine kräftige heiße Brühe mit Kartoffeln und Fleisch lässt die Lebensgeister zurückkehren, das Fleisch auf dem danach servierten Kartoffelberg lasse ich allerdings liegen. Abends gibt es natürlich das kasachische Nationalgericht Beschbarmak, und es ist eindeutig frisches Pferdefleisch, was da auf den Nudelfladen angerichtet ist, aber so appetitlich, dass ich es wage. Schließlich will ich unsere Gastgeber auch nicht verletzen. Sie haben eines ihrer beiden Pferde für die 30 Gäste geschlachtet. So viele Interessierte nehmen an der nachmittäglichen Schulung teil, und alle passen um den großen Tisch herum. Noch nie habe ich im Schneidersitz ein Seminar vor auf dem Boden hockenden Zuhörern gehalten. Es läuft gut, das Publikum ist aufmerksam und neugierig und wohlwollend, die Teepause in der Halbzeit allerdings ein weiterer Anschlag auf meinen Hosenbund. Oft habe ich es gehört, jetzt wird es bewiesen: In Südkasachstans Dörfern ist das gemeinsame Sitzen und Reden und Essen eine Art kultische Veranstaltung, es wird so lange wie möglich ausgedehnt, und man kann dabei alles verbinden: Essen mit Verhandeln, Trinken mit Lernen.

Warten auf warmes Wasser

Die Hoffnung auf einen Saunabesuch nach diesem ersten Schulungs- und Schlemmertag erfüllt sich allerdings nicht. Lailja hat genug mit den vier kleinen Kindern zu tun, Daulybek muss wohl die Fleischberge verarbeiten – keiner da, um das Schwitzhaus anzuheizen. Also verträsten wir uns auf den nächsten Tag, putzen uns lediglich die Zähne am gut einsehbaren Waschbecken vor dem Haus und legen uns ungewaschen auf unsere Matten.

Am nächsten Tag fahren wir weiter nach Kaskasu – immer am Gebirgsrand entlang.

Unser Morgenprogramm hat Adilchan Abdeschewitsch in die Berge verlegt, ins Tal des Flüsschens Kaskasu, zu den wilden Aprikosenbäumen, die in flammendem Rot an den Hängen stehen. Eine kleine Wanderung, leider im Regen, soll uns zeigen, was die Touristen hier an Naturschönheiten erwartet. Zu Fuß oder auf dem Pferderücken kann man Ein- oder Mehrtagestouren ins Gebirge unternehmen, in Begleitung eines Führers. Weder darf man ohne Führer in den Nationalpark Sairam-Ugam noch sollten Reitanfänger auf die Begleitung eines Profis verzichten.

Mittags zertifizieren wir zwei Gästehäuser in Kaskasu, nachmittags folgt wieder ein Trainingsseminar. Unser Gastgeber Orynbasar begleitet uns zum Abendspaziergang, und zuerst zeigt er uns stolz seinen Apfelgarten und das kleine Wasserkraftwerk, das er vor zwölf Jahren selbst gebaut hat und das sein Haus mit kostenlosem Strom versorgt. Nur hier dringt abends Licht aus allen Fenstern. Die anderen Häuser funzeln vor sich hin – die neuen Strompreise sind zu hoch für die meisten Dörfler in Südkasachstan, man geht mit den Hühnern ins Bett oder lässt den Fernseher oder gar nur eine Kerze als Beleuchtung gelten.

Zurück im Gasthaus bin ich sauer, denn wieder gibt es kein warmes Wasser und vor allem keine diskrete Waschgelegenheit. Das einzige Waschbecken ist in der Diele angebracht, da, wo alle 30 Sekunden jemand durchläuft. Noch zwei Nächte und einen Tag bis zur Badewanne in Almaty. Wie soll ich das aushalten? Morgen ist noch ein Trainingstag in Dichankol, und wahrscheinlich rieche ich ja schon komisch. Angeblich merkt man es ja selbst nicht ... Unauffällig schnuffele ich an meinem Shirt. Ich putze mir die Zähne und wasche wenigstens das Gesicht. Gehe mit einer Flasche aufs hölzerne Klohäuschen, das nicht einmal eine Tür hat. Und fasse mir dann ein Herz und frage Schursin, ob ich morgens einen Teekessel warmes Wasser zum Haarewaschen haben kann. Natürlich, sagt sie lächelnd.

Sobald es hell ist, stehe ich in der Diele und schaue mich suchend um. Der Teekessel steht dampfend auf dem Hocker neben dem Waschbecken. Vorsicht, sagt Schursin, es ist sehr heiß. Sie holt einen Schöpftopf, mischt heißes und kaltes Wasser und sagt: Beug Dich runter, ich helfe Dir. Und wäscht mir die Haare wie weiland meine Mutter. – Alles ist so einfach ...

Ende Oktober 2008 ist die 3. Auflage von Dagmar Schreibers Reiseführer „Kasachstan entdecken“ erschienen.

VOKABELN

- *abgestanden* – *застоявшийся, затхлый*
- *inbrünstig* – *усердно, ревностно; страстно*
- *insgeheim* – *втайне, тайком*
- *Abtritt, m* – *уборная, туалет*
- *schlagartig* – *внезапно, молниеносно*
- *etw. zugesprochen bekommen* – *получить в виде присуждения (премии, сертификата и т.д.)*
- *über etw. stutzen* – *изумиться, насторожиться, оторопеть от чего-л.*
- *hockend* – *сидящий на корточках*
- *verträsten* – *обнадеживать, уговаривать подождать*
- *funzeln* – *еле светиться (об окнах – при плохой лампе, свече)*

ГЛАВА ИЗ РОМАНА «ЗОВ»

УРОК НЕМЕЦКОГО

Иосиф Кондратьевич Келлер жил неподалеку в чисто выбеленном домике с разноцветно раскрашенным штакетником замкнуто, особенно с престарелой матерью. Этим домиком, похожим на сказочный теремок, прохожие поневоле любовались. Ничего похожего в районном центре не было. Домик был чудом. А хозяин его слыл чудачком.

Герольд Бельгер

Продолжение. Начало в предыдущем номере.

- Так это же тот же автор! - воскликнул Гарри.
- Вы угадали, - обрадовался гигант.
- Точно!
- Можно переписать?
- Лучше не надо. От греха подальше. Может, как-нибудь позже.
- Ну, спасибо! Вы меня взволновали. Поэт сказал то, о чем мы все молчим.
- Как бы вы отнеслись к тому, если я вас приглашу к себе на чашку кофе... скажем, на воскресенье? - с некоторой торжественностью спросил Иосиф Кондратьевич.

- Положительно, - тотчас отозвался Гарри, удивленный неожиданным предложением. - В какое время?

От казахов коллег Гарри знал, что Иосифа Келлера, по обычаю, первоначально приглашали на той-торжества по разным случаям, но странный немец только вежливо благодарил, но ни к кому никогда не ходил. Говорил, не может, точно верблюду, сидеть на полу, не знал, куда девать ноги.

И сам к себе никогда не приглашал. Коллективные застолья-чаепития в школе учитель немецкого языка тоже избегал. В командировках в область во время педагогических семинаров он тоже столовался отдельно, заказывая себе в обед яичницу с салом и кружку пива, а на ужин - блеклый чай и стакан сметаны. Гигант ел удивительно мало, все мысленно переводил на килокалории и витамины. Он не ел, а питался, священнодействовал. Никогда не завтракал, а делал - где бы ни был - чашовую пробежку и обливался холодной водой зимой и летом. В мороз ходил с непокрытой головой, и от мощной вью, бургристого загравика его валил пар, будто только что вышел из бани. Знающие люди поговаривали, что покладистый гигант был еще недавно женат. Маленькая росточком, сухопарая его жена (судя по всему вторая), вздорная и крикливая бухгалтерша быткомбината, Зинаида Петровна, не ужилась с гигантом-педантом. Говорила о нем пренебрежительно: «Мой фриц-балбес», и товарищи ее похихивали: «И как ты, Зинаида, с ним спишь? Не боишься, что раздавит? Это же шкаф дубовый!» - «Да ну его! - кричала губки Зинаида. - Шкаф-то шкаф. Да ключик из него выпал». И товарищи понимающе хихикали.

Не заладилась у милейшего Иосифа Кондратьевича супружеская жизнь со своенравной, судя по всему, стержневой бухгалтершей быткомбината. В испуге, в испуге, бывало, набрасывалась на гиганта разъяренной кошкой и, чтобы не нанести ей невзначай увечья, великан просто держал ее за руки, а она норовила коленками угодить ему в пах. Потом на суде взбалмошная бабенка демонстрировала всем синяки на запястьях. Гигант ничего не мог ответить. Стоял, повесив львиную голову. Судья полюбопытствовал:

- Зинаида Петровна, он вас насилует?

- Куда ему?! - фыркала ядовито вздорная баба.
В судебно зале расхохотались. Их развели. И об этом разводе судачил на все лады весь районный центр. С того времени Иосиф Кондратьевич еще больше замкнулся, избегая за версту любую бабенку, которая втайне имела на него виды, и жил тихо, уединенно со своей старой болезненной матерью.

- Ну, скажем, между четырнадцатью и пятнадцатью часами.
- Хорошо. Abgemacht, - согласился Гарри.
- Милости просим.
В воскресенье в назначенный час



©foto: www.stalinismrucontentview

Уборка хлеба в немецкой деревне.

Гарри подошел к крашенной калитке и посмотрел на часы. Было без десяти минут два часа дня, и Гарри не решился дернуть за шелковый шнурок с колокольчиком. Педантичный немец может ведь его на десять минут раньше и не принять. Это к казаку можно запросто завалиться на час раньше или позже. Ровно в два Гарри дернул шнурок, и тотчас на крыльце выбеленного, как яичко, домика оказалась гигантская фигура хозяина.

- Willkommen! - торжественно прогудел гигант.

Цветов на районном базаре Гарри не нашел, а потому по совету Раи купил шоколадных конфет и бутылку сухого вина. Хозяин провел гостя в чисто прибранную гостевую комнату, представил его маленькой, в белом переднике и седых бровях старушке.

- Очень приятно... - програссировала чопорная старушка. - Sehr, sehr angenehm...Магдалена Францевна.

На столе, покрытом белой скатертью, стояли вазы с фруктами, тарелочка с вафлями и конфетами и три фарфоровые чашки для кофе. Старушка, поблагодарив, деловито засеменила на кухню, а хозяин покосился на часы, будто засек время перед стартом. Гарри вспомнил, что ему отведено на аудиенцию ровно час времени.

- Спасибо, Гарри Карлович, что пришли. С чего начнем?

- Вы обещали при случае подробнее рассказать о себе.

- Хм-м... Да, да...не знаю, как покороце все изложить. Мой отец Кондратиус Келлер был зажиточным колонистом и занимался выращиванием зерна на пятидесяти десятинах земли на юге Урала. Работяга был. Родился в год отмены крепостного права на Руси. Представили? Ну, а детей у немцев было много. Как у казахов. У моего отца нас было восьмеро - три дочери и пять сыновей. Вы как-то спрашивали: «Иосиф, где ваши братья?» Намек на Томаса Манна я понял. Отвечаю: брат Николай расстрелян в 1938 году, Эдуард перенес арест, ссылку, трудовую и умер, Евгений расстрелян тоже в 1938 году, Эдгар погиб в трудармии во время войны, на лесоповале в Красноярском крае, ну, а я, ваш покорный слуга, сижу перед вами. Чем не библейский сюжет?

- Об этом надо бы писать.
- Кто напишет? И кто напечатает? Через тридцать-сорок лет? - грустно прогудел Иосиф Келлер.
- А потом это ведь не трагедия одной семьи. Тысячи, сотни тысяч семей! И не только немцев! Тут нужен Толстой, Достоевский и Томас Манн, и Фейхтвангер - и то все вместе эту тему не охватят, не исчерпают. О судьбе моего отца, моих братьев можно по книге написать. Вот

моего отца раскулачили в 1929 году и расстреляли в 68 лет. А ведь против советской власти он не был. Просто батрачил с утра до вечера, чтобы прокормить свою семью и поставить детей на ноги. И почти все складывалось, как было задумано. Брат Николай, старший, окончил реальную школу и учился в Московском высшем техническом училище. Расстрелян в сорок один год. За что? Остальные трое окончили Пришибский немецкий педтехникум, преподавали и продолжали заочно учиться в московских и ленинградских педвузах. Одно арестовали в Феодосии, другого в Мурманске, третьего - в Краснодаре. За что? Никто не знает. А меня арестовал все тот же Народный Комиссариат внутренних дел в 1937 году. Мне было сорок. Двенадцать лет отбарабанил в Норильске. Можете такое представить?! И потом выслан сюда, в Джамбульскую область, сказало, «навечно».

- И чем вы занимались в Норильске?
- Был шахтером, фотографом, художником, проходчиком, бригадиром, строителем, чертежником, репортером... Только не учителем. Учителем позволили только здесь. И то со скрипом. Такая вот история.

- Да-а...не знаю, что и сказать...
- А что тут скажешь? Изуродовали народ. Все испоганили! Теперь думают исправить, ищут виноватых. И винят опять-таки не палача, а жертву. Не только несправедливо, а оскорбительно.

- Но немного вроде как допускают послабление?

- Какой там? Пикнуть не смей! Распыли народ, раскидали. Школ нет, книг нет, радио нет, вместе не собирайся. О своем не говори. Дали газетенку, издают в «Прогрессе» жалкие книжонки для отводу глаз, допускают до самодеятельности, а больше и не высовывайся.
- Но наверняка не все довольны таким положением?

Иосиф Кондратьевич долго молчал, прикрыв глаза и выткнув на ползала свои могучие ножища. Магдалена Францевна на подносе принесла кофейник и гущенное молоко в банке.

- О, кофе! - воскликнул Гарри.
- Не совсем, - поправила старушка. - Мы называем этот напиток прибе. Поджаренный ячмень и немного цикория.
- Настоящий бразильский кофе я пил еще до ареста, - вставил хозяин. - Да-а, скажите, Гарри Карлович, в какой степени вы осведомлены о литературе российских немцев - особенно доктрябрьского периода и 20-30-х годов?
- Крайне слабо. Fast keine Ahnung, - признался Гарри.

- Жаль, конечно. Вот сюда бы направить вашу молодую энергию. Но я заметил, у вас совсем другое направление, другие намерения. В том, понятно,

вины вашей нет. Так сложилось. И я вам порой завидую. Вы человек открытый, раскованный, сильно подверженный казахской ментальности. У вас нет боязни, осторожности. Казахи - ваша крепкая опора. И с ними, думаю, не пропадете. К сожалению, нынешние наши немцы ненадежны. Народ забит, залуган и извращен. Наш немец своего ближнего не защитит, а скорее, с потрохами выдаст и с обрыва столкнет. Так что за казахов держитесь. Выручат в любую минуту, если ты свой. А к вам именно так относятся. Но если бы вы могли уделять внимание и истории и культуре российских немцев, тогда вам цены бы не было. А историю и культуру родного народа надо не только знать, но и пропагандировать, поощрять, культивировать в сознании соплеменников. Иначе они растворятся бесследно в истории других народов. А наши немцы достойны иной доли. Вы о том задумывались?
- Иногда...Но все откладываю на потом.

- Потом может быть поздно. Именно сейчас нужны молодые люди, которые разбудили бы свой растерявшийся и задавленный народ. «Кто, если не ты?!» - вот какой вопрос следует себе почаще задавать.

Иосиф Кондратьевич сделал паузу и покосился на часы. Воскликнул:

- О, нуверно, на сегодня хватит. Надеюсь, наша «встреча на Эльбе» будет иметь продолжение?

- Был бы рад.
Стрелка часов совсем уж приблизилась к оговоренному времени. И Гарри откланялся, поблагодарил вышедшую из своей спаленки чопорную старушку.

Через месяц Иосиф Кондратьевич пригласил к себе опять, снова обговорив время - «от двух до трех дней». И все повторялось точь-в-точь. Только тема беседы обрела иное направление.

- Вам попался ли когда-нибудь на глаза библиографический указатель Франца Петровича Шиллера? - спросил Иосиф Кондратьевич.

- Попался.
- Как?! - воскликнул хозяин. - Каким образом? Где?
Он был искренне изумлен.

Окончание в следующем номере.

СЛОВАРЬ

■ **зажиточный** - wohlhabend; vermögend

■ **арестовать** - verhaften, in Haft nehmen;

festnehmen

■ **издать** - verlegen; herausgeben

■ **осторожность** - Vorsicht, f;

Behutsamkeit, f

■ **библиографический указатель** -

Quellennachweis, m

■ **навязать** - aufzwingen, aufdrängen;

aufhalsen

■ **предполагать** - vermuten

■ **разобщенность** - Isoliertheit, f

■ **принадлежность** - Zugehörigkeit, f,

Angehörigkeit, f

In einem Satz: Herald Belgers Buch „Der Ruf“ beschäftigt sich in einzelnen, sehr persönlichen Geschichten mit der russlanddeutschen Historie.

VERANSTALTUNGEN

Programm Almaty 13. bis 19. Februar

SZENE

13. FEBRUAR

Live: Bandera Rocha
22:00 Cuba

Live: Band Copacabana /
DJ Humberto (Kuba)
19:00 Copacabana Latin Club

Live: Geraldine Hunt / DJ Malina
22:00 Uhr, Twiggy

Tag des klassischen Rocks
22:00 Uhr, Jest

14. FEBRUAR

Live: Jazz-Party (Schanna Sattarowa),
DJ Rustam Ospanow
20:00 Uhr, Coffeedelia

Klubtag der Live-Musik
22:00 Uhr, Jest

Live: Geraldine Hunt / DJ Malina
00:00 Uhr, Twiggy

15. FEBRUAR

Live: Angry Ants, Lucky Wheel, Sunrise
21:00 Uhr, Soho

Live: Band Copacabana, DJ Humberto
(Kuba)
19:00 Copacabana Latin Club

Fernöstlicher Bauchtanz
21:30 Marrakesch

19. FEBRUAR

Deutscher Stammtisch (jeden Donnerstags)
20:00 La Terrazza

Frauen-Tag
22:00 Uhr, Jest

E-MUSIK

13. FEBRUAR

Ballett: Giselle (A. Adam)
18:30 Uhr, GATOB

„70 Jahre Komponistenvereinigung“
(Staatliche Bajkadamow-Chorkapelle)
18:30 Uhr, Kasachische Staatsphilharmonie
Schambyl

14. FEBRUAR

Oper: Abai (A. Schubanow, L. Chamidi)
18:30 Uhr, GATOB

15. FEBRUAR

Ballett: Der Korsar (A. Adam)
18:30 Uhr, GATOB

DRAMA

15. FEBRUAR

Gagarin (NN)
19:00 Uhr, ARTISCHOK

15. FEBRUAR

Der Fall (A. Camus)
18:00 Uhr, Russisches Kinder- und Jugendtheater

17. FEBRUAR

Cherchez la femme (NN)
19:00 Uhr, Lermontow-Theater

AUSSTELLUNGEN

13.-19. FEBRUAR

„Almatyer Kalender – Stier, Winter,
Fantasie“
Art-Zentrum Alma-Ata

Wiedergeborene Meisterwerke:
Restaurierte russische und westliche Kunst
vom 17. bis 19. Jahrhundert.
Kastejew-Museum

Dauerausstellung uigurischer Kunst
Zeitgenössische Kunstgalerie Duniya-Art

Kasachstan und die Schule des zeitgenössischen Realismus
K.ART.INA

Arten und Genres der bildenden Kunst
Kastejew-Museum

ARO: Auesow-Str. 3
ARTISCHOK: Kunajew-Str. 49/68
Art-Zentrum Alma-Ata:

Sujunbai-Prospekt 151
Coffeedelia: Scheltoksan-Str. 117
Copacabana Latin Club:

Scheltoksan-Str. 66
Cuba: Bogenbai-Batyr-Str. 102
La Terrazza: Abai-Prospekt 48 B

GATOB: Kabanbai-Batyr-Str. 110

Jest: Zentralstadion, Ostseite, Zugang vom
Abai-Prospekt

Kasachische Staatsphilharmonie
Schambyl: Kaldajakow-Str. 35

K.ART.INA: Auesow-Str. 116
Kastejew-Museum: Mkr. Koktem 3, Haus
22/1

Lermontow-Theater: Abai-Prospekt 43
Marrakesch: Schewtschenko-Straße 18
Retro: Auesow-Str. 130

Russisches Kinder- und Jugendtheater:
Schaljapin-Str. 22

Soho: Sejfullin-Str. 519

Staatliches Kurmangasy-Gymnasium:

Abylai-Chan-Prospekt 90

Twiggy: Scheltoksan-Str. 112

Zeitgenössische Kunstgalerie Duniya-Art:
Naurysbai-Batyr-Str. 82 (zweite Etage)

ФИРМА «JANZEN»

Oswestaltet Отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки.
Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг.
Казахстан, г. Алматы, ул. Спартака, 14 (Шолохова - Акан Серы)
Телефоны для справок: +7 (727) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

Главный редактор: Олеся Клименко
Редакторы немецкой части: Ульф Зегерс,
Ульрих-Штеффен Экк

Адрес редакции:
050051, Алматы, Самал-3, 9
Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры и информации РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200 экз.
Заказ № 177. Периодичность - 1 раз в неделю.
Отпечатано АО "Алматы-Болашак", г. Алматы, ул. Муканова, 223-б; т. 242-32-88.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.
В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW.

www.deutsche-allgemeine-zeitung.de

FOTO DER WOCHE

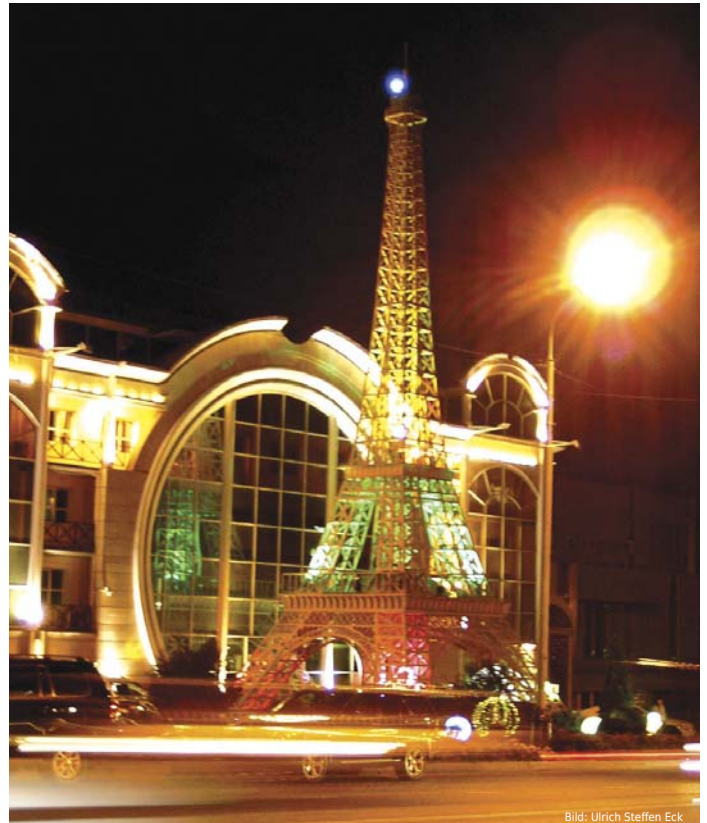


Bild: Ulrich Steffen Eck

Nicht an der Seine, sondern zwischen Großer und Kleiner Almatinka: Der zentralasiatische Vetter des Eiffelturms.

ГЕРМАНИЯ ДЛЯ ВАС С АГЕНТСТВОМ "ТОРНО"

Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- * Консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕНГЕН визы, получения вида на жительство дальнего и ближнего зарубежья
- * Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению
- * Переводы с нотариальным заверением.
- * Страхование (Казахинстрах, Алтын полис)
- * Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- * Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР
- * Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- * Доставка автомобилей автовозом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Утеген Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, офис 16
Административное здание "Сайран"
Тел./факс (727) 278-07-18, 276-12-05; e-mail: torno@newmail.ru

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimentko
Redakteure des deutschen Teils:
Ulf Seegers, Ulrich Steffen Eck

Registration: Ministerium für Kultur, und Information der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registrierungsnummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolashak“,
Almaty, Mukanow-Straße 223b.

Adresse:
Samal-3, 9, Deutsches Haus,
050051, Almaty
Tel.: +7 (727) 263 58 08
E-Mail: redaktion@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein.
Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.